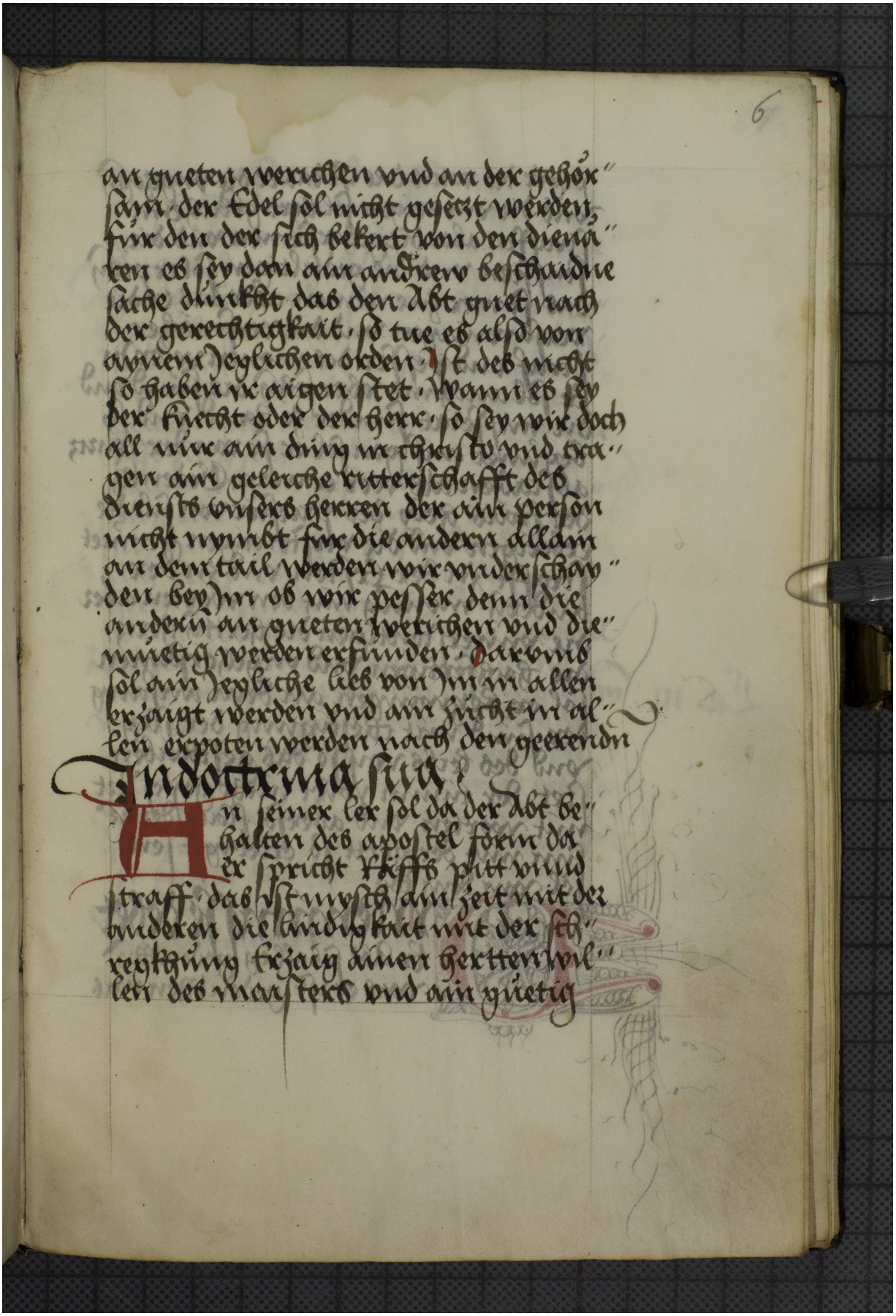
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26945
Copyright: Admont, Benediktinerstift



6

an gueten werichen vnd an der gehor-
sam der edel sol nicht gesetzt werden
fur den der sich bekert von den diena-
ren es sey dan ain andrew besthaidne
sache dunckht das den abt guet nach
der gerechtigkait, so tue es also von
aynem yeglichen orden. Ist des nicht
so haben ir aigen stet. Wann es sey
der knecht oder der herr, so sey wir doch
all ainr ain dring in christo vnd tra-
gen ain gelerche ritterschafft des
dienstes vnsers herren der ain person
nicht wynnbt fur die andern allain
an dem tail werden wir vnderschay-
den bey im ob wir pesser denn die
andern an gueten werichen vnd die-
nietig werden erfinden. Darumb
sol ain yegliche leb von im in allen
erzaigt werden vnd ain zucht in al-
len erpoten werden nach den geerendn

Indottrina sita

An seimer ler sol da der abt be-
halten des apostel forem da
er spricht straff pitt vnnd
traff das ist mysch ain zeit mit der
anderen die lindigkait mit der sch-
reykhung erzaig ainen hertten wil-
len des maysters vnd ain gnetig